**Stadt Rotenburg (Wümme)**
**Der Bürgermeister**

**Az.: 60** **Rotenburg (Wümme), 17.11.2022**

**A n t r a g N r . : 0 1 4 0 / 2 0 2 1 - 2 0 2 6**

| Gremien | Datum | TOP | beschlossen | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| Rat | 16.06.2022 | | | |
| Ausschuss für Straßen- und Tiefbau | 02.11.2022 | | | |
| Verwaltungsausschuss | 09.11.2022 | | | |
| Rat | 17.11.2022 | | | |

***Errichtung eines Friedwaldes; Antrag Fraktionen B90G/DIE LINKE und SPD***

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt beschließt zur Thematik der Errichtung eines FriedWaldes folgendes:

1. Der Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke vom 21.05.2022 auf Zustimmung zum bereits gestellten Antrag vom 29.09.2020 der Niedersächsischen Landesforsten GmbH auf Errichtung eines FriedWaldes durch die FriedWald GmbH in Kooperation mit den Nds. Landesforsten wird unter Hinweis auf Ziffer 2 dieser Vorlage zunächst vertagt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, als weitere Bestattungsart für die Rotenburger Einwohner*innen inkl. der Einwohner*innen der Ortschaften Borchel, Mulmshorn, Unterstedt und Waffensen die Errichtung eines Bestattungswaldes zu prüfen, der durch die Stadt ggfs. in Kooperation mit örtlichen Waldeigentümern betrieben wird. Hierzu soll ein für die Errichtung eines Bestattungswaldes geeignetes Grundstück ermittelt sowie Gespräche und Verhandlungen mit den Waldeigentümern geführt werden, um so die Umsetzungsmöglichkeiten darstellen zu können.
3. Nach Durchführung der Prüfung gemäß Ziffer 2 dieser Vorlage soll ein endgültiger Beschluss zeitnah herbeigeführt werden.

**Begründung:**

Mit Antrag vom 21.05.2022 hat die Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke erneut beantragt, dem bereits durch den Rat der Stadt abgelehnten Antrag vom 29.09.2021 der Nds. Landesforst zur Errichtung eines FriedWaldes durch die FriedWald GmbH in Kooperation mit den Nds. Landesforsten zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, die notwendigen planungs- und verwaltungsrechtlichen Schritte für die baldige Errichtung eines FriedWaldes im „Linteler Forst“ einzuleiten (siehe beigefügten Antrag).

Bereits im 1. Halbjahr 2021 wurde der Antrag der Nds. Landesforsten intensiv und ausgiebig in den politischen Gremien beraten, diskutiert und behandelt; letztendlich mit dem Ergebnis, dass der Antrag abgelehnt wurde (vgl. Vorlage-Nr. 0975/2016-2021).

Die Errichtung eines FriedWaldes bzw. der Wunsch Rotenburger Einwohner*innen auf Bestattung in einem Bestattungswald als zusätzliches / weiteres Bestattungsangebot in Rotenburg ist vielfach an mich herangetragen worden, gerade auch nach der Ratsentscheidung 2021.Ich nehme diesen Wunsch ernst und bin bestrebt, dem Wunsch nach einem Bestattungswald nachzukommen.

Bereits heute wird auf den städtischen Friedhöfen als auch auf den Friedhöfen der Ortschaften eine Vielfalt an Bestattungsmöglichkeiten angeboten. Hierzu gehören neben den klassischen Alternativen Wahlgrab und Reihengrab sowohl für Erd- als auch Urnenbestattungen die Beisetzungen in von der Friedhofsverwaltung gepflegten und unterhaltenen Gemeinschaftsgrabanlagen ebenfalls für Erd- als auch Urnenbestattungen (u.a. „Rosengarten“, „Rosengang“, „Fluss des Gedenkens“, „Orte der Ruhe“).

Auch das Angebot an naturnahen Bestattungen unter einem Baum oder Strauch in einem waldähnlichen Hain wird seit 2012 mit Erfolg vorgehalten und es ist bereits ein drittes Naturbestattungsgrabfeld hergestellt, das voraussichtlich in 2023 der Nutzung übergeben wird.

Die Friedhofsverwaltung selbst sieht aus den vorgenannten und weiteren Gründen einen Bestattungswald kritisch, die entsprechende fachliche Stellungnahme füge ich der Vollständigkeit halber dieser Vorlage bei.

Dennoch gilt mein Bestreben, dem Bürgerwunsch nach einem Bestattungswald zu entsprechen. Fraglich ist für mich jedoch, ob die Errichtung eines FriedWaldes in einer Größenordnung von 40 ha und einer Nutzung auch durch Bürger*innen aus dem näheren und weiteren Umfeld der Stadt Rotenburg für den hiesigen Standort die richtige Entscheidung ist oder ob sich nicht doch eine lokale Alternative anbietet auf einer kleineren Fläche in Kooperation mit örtlichen Waldeigentümern, die nur für die Rotenburger Bürgerinnen und Bürger inkl. der 4 Ortschaften vorgehalten wird.

Ich habe hierzu bereits erste erfolgversprechende Gespräche unter Einbindung der Friedhofsverwaltung geführt, so dass hier ein gemeinsames und abgestimmtes Vorgehen möglich erscheint.

Ich schlage daher vor, dem Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke zunächst zu vertagen und stattdessen die Verwaltung mit der Prüfung der Umsetzung / Errichtung eines eigenen Bestattungswaldes zu beauftragen und alle dafür erforderlichen Arbeitsschritte (Grundstückssuche, Gespräche mit Waldeigentümern, verwaltungsrechtliche Planungen) einzuleiten.

Torsten Oestmann

Anlagen:

1. Ratsantrag Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke vom 21.05.2022
2. Friedhofsfachliche Stellungnahme vom 31.05.2022 inkl. Anlagen